

GRUSSWORT VORSTAND

Ein herzliches "Grüß Gott" allen Leserinnen und Lesern unserer Festschrift zum 100-jährigen Gründungsjubiläum.

Als sich im Jahr 1920 in Marquartstein einige junge Männer zusammentaten, um einen Trachtenverein zu gründen, war die Trachtenbewegung im Land bereits im vollen Gang.

Nun, 100 Jahre später, hält die

Begeisterung zur Pflege und zum Erhalt von Tracht und Brauchtum auch bei uns im Verein immer noch an. Trotzdem ist es in der heutigen Zeit mit ihrem großen Angebot an Freizeitaktivitäten nicht leicht, gleichgesinnte Leute zu finden. Leute, die mit Liebe zu Heimat, Brauchtum und Tradition unsere große Trachtenfamilie mit Leben füllen.

Mit einem großen Fest im Ort wollten wir das 100-jährige Jubiläum vom Trachtenverein Marquartstein-Piesenhausen gebührend feiern. Vieles war dafür vorbereitet und geplant. Alle freuten sich auf die bevorstehenden Festtage in Marquartstein. Als dann Ende März dieses Jahres die weltweite Corona-Pandemie auch bei uns auftrat, brach für uns alle eine "andere Zeit" an.





Eine Zeit, die uns allen das Gewohnte und Selbstverständliche in unserem Leben momentan nicht möglich machte sowie das Vereinsleben zum Erliegen brachte. So mussten auch wir durch die angeordneten Einschränkungen schweren Herzens unser Fest absagen.

Auch in der Vereinsgeschichte gab es für den Verein "schwierige Zeiten", die aber immer durch Zusammenhalt der Mitglieder überwunden werden konnten, und so denke ich, werden auch wir diese Zeit aufgrund der positiven Entwicklungen in den letzten Jahren überstehen. Ich wünsche mir, dass es immer wieder Leute gibt, die Verantwortung übernehmen und so den Fortbestand des GTEV Marquartstein-Piesenhausen auch für die Zukunft zu sichern.

Treu dem guten alten Brauch.

Mit trachtlerischen Grüßen Martin Heiler 1. Vorstand

GRUSSWORT BÜRGERMEISTER



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr verehrte Gäste,

als Bürgermeister der Gemeinde Marquartstein möchte ich dem Gebirgs-Trachten-Erhaltungs-Verein Marquartstein-Piesenhausen e.V. ganz herzlich zum 100. Jubiläum seiner Vereinsgründung gratulieren.

Gerne hätten wir alle die Einladung zu den Veranstaltungen im Rahmen des geplanten Gründungsfestes im Juni dieses Jahres wahrgenommen, um gemeinsam mit den Trachtlerinnen und Trachtlern unserer Gemeinde diesen 100. Geburtstag würdig zu begehen und die umfangreichen Vorbereitungen und

die viele Arbeit, die sich die Verantwortlichen und Mitglieder des Vereins gemacht haben, gebührend zu honorieren. Und natürlich haben wir uns alle auch auf stimmungsvolle, gesellige Abende im Festzelt und die gelebte Tradition unserer Chiemgauer Heimat gefreut.

Leider kam es ganz anders. Der weltweite Ausnahmezustand durch die Corona-Pandemie hat alle Planungen und Vorbereitungen zunichte gemacht. Nicht nur ein herber Schlag für den Verein, sondern auch ein schmerzlicher Verlust für das soziale und kulturelle Leben in unserer Gemeinde.

Umso mehr freut es mich, dass Sie durch den Erwerb dieser Festschrift, die der Trachtenverein Marquartstein-Piesenhausen zum 100-jährigen Jubiläum zusammengestellt hat, auf diesem Weg Anteil an dem denkwürdigen Jubiläum nehmen und den Verein und seine wichtige Arbeit für die Gemeinde dadurch ein wenig unterstützen.

Ich hoffe, dass es in absehbarer Zeit wieder möglich sein wird, auch solch große Feste zu feiern und wir uns bald wieder auf einer Veranstaltung des GTEV Marquartstein-Piesenhausen treffen werden.

Alle Dirndl und Buam, Aktive und Mitglieder des Vereins bitte ich eindringlich – haltet dem Verein die Treue und seid auch nach der Pandemie weiter so aktiv mit dabei!

Bis dahin wünsche ich Euch alles Gute und bleibt's gsund!

Andi Scheck Erster Bürgermeister

100 JAHRE VEREINSGESCHICHTE

Aus der Erinnerung von Ehrenvorstand Sepp Noichl DIE WICHTIGSTEN VEREINSEREIGNISSE DER LETZTEN 100 JAHRE

Als Erstes ist natürlich die Vereinsgründung des GTEV Marquartstein am 18. April 1920 durch 1. Vorstand Martin Bayer, 2. Vorstand Stefan Gnadl, Kassier Franz Wimmer, Schriftführer Michael Bayer, 1. Vorplattler Ludwig Körber, Beisitzer Blasius Bayer, Beisitzer Max Weiß sowie Josef Reiter, Josef Gnadl und Georg Wimmer zu erwähnen. Es wurde zu dieser Zeit nur ein wenig geplattlt, Veranstaltungen gab es keine.



Am 25. Juli 1926 gründeten neun Vereine, bis dahin dem Gauverband I zugehörig, den Chiemgau-Alpenverband. Zum 1. Gauvorstand wurde der eifrigste Initiator der neuen Verbandsgründung, Marquartsteins Vorstand Matthias Schrobenhauser, gewählt. Bereits am 26. August 1926 konnte der GTEV Marquartstein das Gründungsfest des Chiemgau-Alpenverbandes mit seinen Gründungsvereinen GTEV "Hochgern" Staudach, GTEV "D'Hochplattner" Grassau, GTEV "D'Gamsgebirgler" Schleching, GTEV "D'Achentaler" Unterwössen, GTEV "D'Rechlberger" Oberwössen, GTEV "D'Staffelstoana" Bernau, GTEV "D'Griabinga" Hohenaschau und GTEV "Edelweiß" Niederaschau feiern.

Sitz des Chiemgau-Alpenverbandes ist seither in Marquartstein. Bei der Fahnenweihe des GTEV Marquartstein am 8. Juli 1928 konnte der GTEV "D'Staffelstoana" Bernau als Patenverein gewonnen werden.

Die Patenschaft des GTEV Piesenhausen, gegründet am 9. Oktober 1926, übernahm anlässlich der Fahnenweihe am 20. Mai 1929, der GTEV "D'Hochplattner" Grassau.

RBAND

Sehr wichtig war, dass es nach dem Krieg weiterging! Franz Bichler, Streunthaler, hatte von 1935 bis 1948 das Amt des 1. Vorstandes inne. Veranstaltungen gab es anfangs keine, die hätten von den Amerikanern genehmigt werden müssen. Erst im Jahr 1946 haben

sich Buam und Dirndl zusammengefunden, um bei einem Heimatabend unser Brauchtum in Tanz, Spiel und Lied zu zeigen, getreu dem Spruch "Sitt und Tracht der Alten wollen wir erhalten".



In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 10. November 1968 galt es, über den Zusammenschluss vom GTEV Marquartstein und vom GTEV Piesenhausen zum "GTEV Marquartstein-Piesenhausen e. V." abzustimmen. Die beiden damaligen Vorstände, Rudolf Gnadl sen. und Matthias Aigner sen., unterstützen unseren Verein auch heute noch mit ihrem Wissen und ihrer Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen.

Die Gaustandarte vom Chiemgau-Alpenverband wurde 1983 geweiht und ist seit jeher in Marquartstein beheimatet. Anfangs im Vereinslokal im Gasthof Prinzregent und seit der feierlichen Einweihung eines Fahnenschranks im Jahr 2016 im Rathaus Marquartstein. Die ersten 25 Jahre wurde sie von Martin König, Piesenhausen, getragen.

Eine Freude war und ist es immer, wenn sich der Verein mit guten Leistungen präsentiert.

Die Gruppen der Marquartsteiner und Piesenhausener Plattler waren beim Gaupreisplattln oft auf den vorderen Plätzen zu finden:

Von den 72 Gaupreisplattln im Zeitraum 1946 bis 2019 haben unsere Gruppenbuam 21 Mal gewonnen, außerdem erplattlten sie sich 11 zweite Plätze und 10 dritte Plätze! Ebenso konnten 17 Klassensiege verzeichnet werden.

Auch die Kinder- und Jugendgruppe hat sich beim Achentaljugendpreisplattln und -dirndldrahn – vor allem in den letzten Jahren – immer wieder leistungsstark präsentiert.



SCHÖNE ERINNERUNGEN AUS DEN VORSTANDSJAHREN

1983 (im Jahr der Vorstandswahl von Sepp Noichl) konnte der Probenraum im Dachgeschoss der Grundschule Marquartstein eingeweiht werden. Bis dahin wurde im Prinzregentensaal – und falls der wegen anderer Veranstaltungen nicht frei war – im Pfarrsaal geprobt.

Gemeinsam mit dem TSV Marquartstein, der Musikkapelle Marquartstein, dem damaligen "Haus am Forst" und der damaligen Piesenhausener Dorfgemeinschaft baute der Trachtenverein 1988 fünf Verkaufshütten. Die Hütten werden noch heute genutzt, zum Beispiel beim Waldfest und beim Adventsgarten.



Viele Almtänze fanden in Marquartstein statt. Seit die Besucher und damit auch die Almtänze immer weniger wurden, gilt das Waldfest als die wichtigste Einnahmequelle.

Unser Vereinsstadl wurde 2003 erbaut. Nur ein halbes Jahr nachdem das erste Holz gearbeitet worden war (10. Januar), feierten am 18. Juli der Trachtenverein, die Theatergruppe, die Schützen und der Gartenbauverein die Hebefeier.





GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG IN DER VORSTANDSZEIT

Die Gaufeste 1976 und 1996 waren eine große Herausforderung. Es hat eigentlich immer alles funktioniert, was 1996 vor allem der großen Unterstützung durch Festleiter Franz Hell zu verdanken war.



ZWISCHEN DEN ZEILEN...

- Sepp freut es, dass, wenn es ernst wird, alle zum "Zammarbeiten" da sind.
- Die Nachwuchsarbeit findet Sepp hervorragend es sind nicht nur viele in der Kinder- und Jugendgruppe, sondern auch die Leistungen sind sehr gut.
- Nachdenklich stimmt Sepp, dass die "richtige" Tracht immer seltener getragen wird.
- Freudig stimmt Sepp der offensichtliche Aufschwung bei den jungen Leuten, die auch eine sehr gute Gemeinschaft haben.
- Sepp meint, die "Faszination Tracht" machen die Frauen und Männer aus, die die Tracht tragen und damit ihre Heimat repräsentieren.

Unser Ehrenvorstand Sepp Noichl war von 1964 bis 1971 Beisitzer, dann drei Jahre 3. Vorstand, im Anschluss neun Jahre 2. Vorstand und von 1983 bis 2008, also ganze 25 Jahre lang 1. Vorstand!

Wohlverdient ist er 2008 zum Ehrenvorstand ernannt worden und steht dem Verein nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite.

Ein herzliches "Vergelt's Gott", dir lieber Sepp!

UNSERE VIELFALT DER TRACHTEN



Unsere Tracht gehört zur Chiemgauer Tracht. Sie unterscheidet sich von den anderen Vereinen auf den ersten Blick durch farbliche Details.

Das Vereinsschultertuch und die Vereinsschürze sind bei den Dirndln der Kinder- und Jugendgruppe, sowie bei den Aktiven Dirndln rosafarben mit eingewebtem Blumenmuster, was die damalige Vereinstracht der Marquartsteiner Trachtler war. Die Tanztracht für Heimatabende,

die ehemalige Piesenhausener Vereinstracht, ist ein cremefarbener Musselinstoff mit roten Rosen und grünen Blättern. Dazu gehört ein grüner Trachtenhut mit Flaumfeder. Die Aktiven Dirndln tragen bei kirchlichen Anlässen zum Mieder lange schwarze Ärmel und den Sonntagshut mit langen Bandln.

Die Tracht unserer Buben und Mannerleut ist an den Farben und dem Muster der Loiferl sowie an der genauen Farbe der forstgrünen Joppe zu erkennen. Auch der grüne Aschauer Hut aus Velours mit Gamsbart, den unsere Aktiven Buam und unsere Männer tragen, ist nicht in jedem Verein zu finden. Die Buam der Kinder- und Jugendgruppe tragen ebenfalls einen Aschauer Hut, jedoch mit Spielhahnfeder.

Die Frauen tragen das Chiemgauer Röcki(gwand) mit goldfarbiger Schürze. Im Unterschied zu manch anderem Verein hat unser Röcki einen engen Arm. Rosenborten bilden die Auszier. Dazu wird ein Priener Hut mit einer Doppelquaste rechts getragen. Bei Traueranlässen wird das weiße, goldbestickte Einstecktuch gegen ein schwarzes ausgetauscht und die helle Schürze weicht einer dunklen oder schwarzen.

Die Historische Tracht ist in unserem Verein seit 1979/80 vertreten. Die Frauen tragen ein erdfarbenes Gwand mit längsgestreifter Seidenschürze. Die Männer sind mit Bundhose und braunem Gehrock gekleidet. Bei beiden rundet ein brauner Stopselhut mit Goldquasten die Historische Tracht ab.

GEEHRT

Ein Ehrenzeichen – nur eine kleine Anerkennung für viele Stunden und Tage des Ehrenamtes.

Jedes der geehrten Vereinsmitglieder hat mit seinem individuellen Beitrag den Erhalt des Trachtenvereins gefestigt.

UNSER EHRENVORSTAND

Josef Noichl

UNSER GAUEHRENMITGLIED

Martin König

UNSERE EHRENMITGLIEDER

Hans Aigner, Johanna und Matthias Aigner sen., Josef Bock, Sofie Doblinger, Gustav Edmeier, Georg Entfellner, Karl-Heinz Gasteiger, Erna und Rudolf Gnadl sen., Irmgard Hacher, Wolfgang Hacher, Heinz Hammerschmid sen., Michael Heiler, Franz Hell, Hilde Hell, Georg Huber, Elisabeth Kink, Georg König, Martin König, Therese und Josef Lex, Georg Mayer, Norbert Memminger, Eberhard Münch sen., Marianne Nagl, Anni und Josef Noichl, Josef Oberhauser, Bernhard Polleichtner, Roland Polleichtner, Andreas Rauch, Elisabeth Scheck, Maria Scheck, Helga Seitz, Helga und Georg Seiwald, Sigrid Staudacher, Hans Troibner

EHRENZEICHEN DER TRACHTENJUGEND

IN GOLD

Rudolf Gnadl sen. Karl-Heinz Gasteiger IN SILBER

Georg Entfellner Irmi Rachberger

GAUVERDIENSTZEICHEN

IN GOLD

Rudolf Gnadl sen.
Josef Baumgartner
Max Scheck sen.
Matthias Aigner sen.
Helmut Paulübl
Josef Noichl
Georg Entfellner
Sigrid Staudacher
Martin König
Roland Polleichtner

IN SILBER

Georg König Hans Aigner Franz Hell Helga Seitz

EHEMALIGE MITGLIEDER DER GAUGRUPPE

Hans Aigner, Matthias Aigner sen., Andreas Dögerl, Georg Entfellner, Angela Frohwieser, Wolfgang Hacher, Josef Hacher, Hans Hacher, Martin König, Thomas Mayer, Michael Memminger, Georg Noichl, Roland Polleichtner, Bernhard Polleichtner, Christoph Schatz, Andreas Scheck, Irmi Schweiger, Anton Seitz, Sigrid Staudacher, Josefine Weißenbacher

SIEGER BEIM GAUDIRNDLDRAHN UND GAUPREISPLATTLN

Franz Hell sen. (1953, 1957, 1959, 1964, 1965) Georg Nieß (1956) Josef Hell (1960, 1962) Georg Entfellner (1987) Josef Hacher (1989, 1990, 1992, 1995, 1996, 1997) Hans Hacher (1994, 1995)

AKTIVE DIRNDL UND BUAM

Ihren Höhepunkt in Sachen Auftritte hatte die Aktivengruppe vom Trachtenverein Marquartstein-Piesenhausen in den 1970er bis 1990er Jahren mit wöchentlichen Almtänzen/Heimatabenden in der Sommersaison. Im Prinzregentensaal wurde so mancher – von Gästen spendierte – Humpn ausgeplattlt und fleißig das Tanzbein geschwungen.

Heimatabende in dieser Form gibt es bei uns heute nicht mehr. Die Aktiven proben fürs Vereinspreisplattln, Gaupreisplattln, Gaudirndldrahn und gelegentlich für Auftritte im Dorf oder bei Patenvereinen. Natürlich sind sie bei sämtlichen kirchlichen und weltlichen Anlässen jeglicher Art dabei.





Dank guter Jugendarbeit hat sich unsere Aktivengruppe deutlich vergrößert und es kann auch weiterhin Nachwuchs aus der Jugend heraus erwartet werden. Die Dirndl und Buam haben nicht nur im Vereinsleben einen sehr starken Zusammenhalt, sondern unternehmen auch außerhalb vom Trachtenverein einiges miteinander. Für unser Fest wird wieder der von unserem aktiven Vereinsmitglied Christoph Schatz geschaffene Marquartsteiner Burgmarsch geprobt. Seine Premiere hatte der Burgmarsch beim Gaufest 2014 in Staudach.







KINDER- UND JUGENDGRUPPE



Die Kinder- und Jugendgruppe ist eine der wichtigsten Stützen unseres Vereins. "De junga Marquartstoana" stellen die Zukunft dar und sind unser ganzer Stolz.

Die Anfänge der Jugendarbeit unseres Vereins liegen im Jahr 1960. Junge Buam lernten von Rudi Gnadl sen. die ersten Plattler. Erst einige Jahre später, nämlich 1974, haben Dirndl mit dem Drahn in der Jugend begonnen.

Das Achentaljugendpreisplattln fand erstmals 1965 statt und wird seitdem jedes Jahr durchgeführt. Bei diesem Wettbewerb im Plattln und Dirndldrahn, messen sich Kinder und Jugendliche der Vereine "D'Koasawinkla" Reit im Winkl, "D'Rechlberger" Oberwössen, "D'Achentaler" Unterwössen, "D'Gamsgebirgler" Schleching, Marquartstein-Piesenhausen und – seit 2017 – die "Chiemgauer München". In den letzten Jahren waren die Kinder und Jugendlichen unseres Vereins äußerst erfolgreich bei dieser Veranstaltung. Einige Dirndl und Buam haben sich aufgrund ihrer Leistungen für die Gaujugendgruppe qualifiziert und vertreten würdig unseren Verein.



Um die jungen Trachtlerinnen und Trachtler auch auf Gau-Ebene zusammen zu bringen, wurde 1975 der erste Gaujugendtag in Reit im Winkl durchgeführt. Zusammen mit unseren Nachbarvereinen "Hochgern" Staudach und "D'Hochplattner" Grassau waren wir die Ausrichter des Gaujugendtages 2019.

Die Kinder- und Jugendgruppe wächst stetig und zählt derzeit rund 45 Kinder und Jugendliche, was sicher mit der guten Gemeinschaft und den vielfältigen Aktivitäten zu erklären ist. So finden viele Aktionen und Ausflüge statt, wie Almübernachtung, Hüttenabend, sowie vereins-

übergreifende Tanzkurse mit Abschlussball. Zudem engagierten sich die Nachwuchstrachtler beispielsweise beim Klöpfeln und beim großen Herbsthoagart, den sie selbst gestalten.

In wöchentlichen Proben studieren sie Tänze und Plattler ein. Aber nicht nur Tänze, sondern auch bairisches Liedgut wird den Kindern vermittelt.

Relativ neu ist die Wurzelwerkstatt: Mehrmals im Jahr sind Kindergartenkinder eingeladen, alte Bräuche neu zu entdecken. So steht zum Beispiel zu Mariä Himmelfahrt Kräuterbuschenbinden mit anschließendem Stockbrotgrillen auf dem Programm.

Die Jugendarbeit ist eine große Herausforderung.



Bei dem enormen Freizeitangebot, wird es immer schwieriger, neue Kinder für die Trachtensache zu gewinnen und sie dann auch zu halten. Unsere Jugendleiterinnen und Jugendleiter haben stets die Kreativität, das Durchhaltevermögen sowie die Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die dieses Ehrenamt voraussetzt!

UNSERE FAHNEN



Der Trachtenverein Marquartstein-Piesenhausen nennt insgesamt drei Vereinsfahnen sein Eigen.

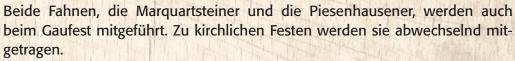
Die älteste ist die Piesenhausener Burschenfahne, geweiht am 5. Juni 1911. Der Burschen-Kranken-Unterstützungsverein Grassau übernahm damals die Patenschaft. Fahnenmutter war Ursula Aigner und Fahnenbraut Anna Noichl. Die Vereinsgründung vom Burschen-Kranken-Unterstützungsverein Piesenhausen fand bereits 1899 statt. Die Burschenfahne wird nur noch bei Gaufesten mitgetragen.

Der Trachtenverein Marquartstein konnte den GTEV "D'Staffelstoana" Bernau als Paten gewinnen und weihte seine Vereinsfahne am 8. Juli 1928. Als Fahnenmutter fungierte Grete Leopold und als Fahnenbraut Anneliese Baumgartner.

Die Vereinsfahne vom Trachtenverein Piesenhausen wurde am 20. Mai 1929 mit Fahnenmutter Maria



Baumgartner und Fahnenbraut Regina Aigner geweiht. Das Patenamt übernahm der GTEV "D'Hochplattner" Grassau.



Bei Beerdigungen von Mitgliedern wird, je nach Wohnort des Verstorbenen, die entsprechende Fahne am Grab gesenkt.





Im Jahr 2019 wurden beide Vereinsfahnen samt ihren Fahnenbändern restauriert und erstrahlen nun in neuem Glanz.

ALPHORNBLÄSER

Alphörner gibt es seit 1527 in gekrümmter und gerader Form. Das Instrument mit den erdigen Tönen stammt ursprünglich aus der Schweiz. Seit nunmehr fast 50 Jahren hat auch Marquartstein Alphornbläser.

Gegründet hat die Gruppe Rudi Gnadl sen., unter dessen Anleitung auch die ersten Alphörner selbst gebaut wurden.

Bei einem bayerischen Abend in Marquartstein erklangen die drei mächtigen Alphörner zum ersten Male. Gespielt wurden sie von Rudi Gnadl sen., Stefan Baumgartner und Norbert Memminger. Kurze Zeit später fand sich die langjährige Besetzung mit Norbert Memminger, Georg "Irg" Huber und Martin König zusammen.



Im Jahr 1983 fertigten diese drei Männer ihre neuen, noch heute geblasenen Alphörner. Die Gruppe spielt nicht nur bei den Veranstaltungen des Trachtenvereins. Die Alphornbläser waren auch schon bei



vielen verschiedenen kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen in ganz Bayern unterwegs.

Vor etwa elf Jahren wurde Irg Huber abgelöst und so besteht die Gruppe aktuell aus Martin König, Norbert und Christian Memminger. Aushilfsweise unterstützt sie Caroline Egger.

"MUSIK ALLEIN IST DIE WELTSPRACHE UND BRAUCHT NICHT ÜBERSETZT ZU WERDEN."

(Berthold Auerbach, 1812-1882)

GOASSLSCHNALZER



Anfang der 1970er Jahre gründeten sechs Männer die Marquartsteiner Goaßlschnalzer. Begleitet von Rudi Gnadl sen. an der Ziach, zeigten Hias Aigner sen., Eberhard Münch sen., Schorsch Seiwald, Sepp Noichl (Radl) und Toni Mayer im In- und Ausland ihr Können.

Nach 25 Jahren konnten sie Nachfolger für diese alte Tradition gewinnen. Toni Mayer und Sepp Hiendl zeigten ab Herbst 1995 den Neulingen Martin Heiler, Ludwig Aigner, Franz Aigner, Thomas Mayer, Franz Kink, Bernhard Polleichtner und Schorsch Baumgartner die ersten Schläge im Probenraum in der Grundschule. Begleitet wurden sie von Musikant Eberhard Münch jun.

Unter großem Beifall präsentierten sie beim Gaufest 1996 in Marquartstein das Erlernte.

In den weiteren Proben, die je nach Wetter, am Hochplattenbahn-Parkplatz, im Prinzregentensaal oder auch im Feuerwehrhaus stattfanden, gesellten sich noch weitere Interessierte dazu. Peter Aigner, Andi und Hans Scheck, Roland Polleichtner und Peter Waltl komplettierten die Gruppe. Die Jahre darauf vergrößerten Stefan Troibner als Schnalzer und Christian und Michi Memminger als Ziachspieler die Goaßlschnalzer-Gruppe auf 13 Schnalzer und drei Ziacherer.

Auftritte hatten die Marquartsteiner Goaßlschnalzer bei verschiedenen Dorffesten, dem Marktfest in Neubeuern, dem Altstadtfest in Brixen und diversen Schnalzerfrühschoppen und -treffen.

Im Jahr 2005 nahmen sie sogar an der Bayerischen Meisterschaft im Preisschnalzen in der Chiemgauhalle in Traunstein teil.

Nach nunmehr 24 Jahren zählen derzeit acht Schnalzer und zwei Musikanten zum harten Kern.



HISTORISCHE GRUPPE

Seit gut 40 Jahren gibt es innerhalb des GTEV Marquartstein-Piesenhausen eine historische Gruppe.

Anfänglich bestand diese rund 15-köpfige Gruppe ausschließlich aus den Mitgliedern des Marquartsteiner Bauerntheaters und deren Ehepartnern. Alles begann damit, dass Hans Thoma ein historisches Theaterstück für das Bauerntheater schrieb: "Remigius und seine Töchter" spielte im Jahr 1807, also zu napoleonischer Zeit, auf Burg Marquartstein.

Frieda, die Frau von Hans Thoma, entwarf für dieses Stück historische Gewänder, die die weiblichen Akteure der Theatergruppe selbst schneiderten. Am Stefanitag 1979 wurde das historische Stück unter Leitung von Siegfried Götze im Prinzregentensaal uraufgeführt.





Erstmals außerhalb eines Theatersaales wurde die historische Tracht in Südtirol getragen, wo die Gemeinde Marquartstein seit 1979 eine Partnerschaft mit St. Andrä unterhält. Von diesem Zeitpunkt an marschierten die Historischen auch bei anderen Anlässen mit dem Trachtenverein mit. Um 1980 traten daher auch diejenigen Theaterer in den Verein ein, die ihm zuvor noch nicht angehört hatten. In den folgenden Jahren und Jahrzehnten blühte die historische Gruppe auf; sie war bei zahlreichen Feierlichkeiten zu sehen.

Besonders gerne nahm man auch an Historischenfesten teil. Frieda Thoma war lange Zeit der Kopf der Gruppe, selbst getragen hat sie die historische Tracht jedoch nie. 1995 wurde wieder geschnei-

dert: Einige Frauen, die nicht dem Bauerntheater angehörten, nähten sich ihre historischen Gewänder und verstärkten die Gruppe fortan. Im Jahr 2010 führte das Bauerntheater Marquartstein sein letztes Stück auf. Eine über 100 Jahre alte Tradition ging damit zu Ende. Auch die historische Gruppe wurde schwächer, da sich einige Mitglieder altershalber zurückzogen. In den letzten Jahren hat sich diese Entwicklung umgekehrt: Die historische Tracht erfreut sich in unserem Verein wieder großer Beliebtheit. Gerade auch bei jüngeren Frauen und Männern.

In stillem Gedenken



an unsere verstorbenen Vereinsmitglieder, Gönner und Förderer

UNSERE MANNERLEUT



UNSERE RÖCKIFRAUEN



VORSTÄNDE UNSERER VEREINSGESCHICHTE

GTEV MARQUARTSTEIN		GTEV PIESENHAUSEN	
Martin Bayer, Gründungsvorstand	1920	Jakob Aigner, Gründungsvorstand	1926 – 1930
Blasius Bayer	1920 – 1923	Werner Lukas	1930 – 1931
Matthias Schrobenhauser,	1923 – 1926	Anton Aigner	1931 – 1937
Gründungsvorstand des Chiemgau-Alpenverbandes		Josef Gmeiner	1937 – 1938
化 器的显现得是一种分析医量子的现在分词 1000 000 000 000 000 000 000 000 000 0	1926 – 1928	Ludwig Gasteiger	1938 – 1946
Franz Wagner		Josef Klauser	1946 – 1947
Georg Bernhofer	1928 – 1935		und 1950 – 1954
Franz Bichler	1935 – 1948	Josef König	1947 – 1950
Georg Nieß	1948 – 1956	Hans Gassner	1954 – 1962
Andreas Hell	1956 – 1961	Max Scheck	1962 – 1968
Rudolf Gnadl	1961 – 1968	Matthias Aigner	1968

GTEV MARQUARTSTEIN-PIESENHAUSEN

Rudolf Gnadl	1968 – 1974
Matthias Aigner	1974 – 1983
Sepp Noichl	1983 – 2008
Roland Polleichtner	2008 - 2014
Martin Heiler	seit 2014

Impressum

Herausgeber: G.T.E.V. Marquartstein-Piesenhausen e.V.

Druck: LINUS WITTICH Medien KG, Marquartstein

Inhalt und Gestaltung: Christina Mayer, Pamela Mitterndorfer, Ute Fembacher und Mitglieder des Trachtenvereins

Marquartstein-Piesenhausen

Fotos: Foto Winkler Bad Endorf, Pamela Mitterndorfer, Vereinsarchiv und private Archive

Der Fest- und Vereinsausschuss bedankt sich herzlichst bei allen Spendern und Sponsoren!



Bodenstein GmbH Metallbau, Marquartstein
Brandmaier GmbH Fußboden & Schreinerei, Prutting
Chiemgauer Quastenhut Manufaktur, Übersee
Chiemgau-Klinik Marquartstein
Classei, Egon Heimann GmbH, Marquartstein
EDEKA Erich Kaltschmid, Marquartstein
Franz Aigner Baggerbetrieb, Marquartstein
Freizeitpark Ruhpolding GmbH & Co. KG, Ruhpoling
Fritz Häringer e. K. Steinmetzbetrieb, Marquartstein
Georg Bosch Fuhrunternehmen, Grassau
Hammerschmid GmbH, Marquartstein
Hausarztpraxis Dr. Christoph Bader, Marquartstein

Heizung Sanitär Posch, Marquartstein
Hofwirth zur Post, Familie Hartmann, Marquartstein
Kreissparkasse Traunstein-Trostberg
Linus Wittich Medien KG, Marquartstein
Philipp Schober Spenglerei, Dachdeckerei, Marquartstein
Schuh & Trachten Auer, Samerberg
Staffn-Alm, Familie Scheid, Marquartstein
Trachten Otto Hofer, Grassau
Trachten Horrer, Bernau
Uhren Schmuck Konarski, Traunstein
Zahnarztpraxis Dr. Hermann Lentner, Marquartstein
Zahnarztpraxis Dr. Wolfgang Schwabe, Marquartstein

Die für das Jubiläum gedachten Spenden werden nach Rücksprache für die Jugend- und Vereinsarbeit verwendet!

PFÜA GOD

